

1. Liga | Zwei Gegentore in den Schlussminuten, der FC Oberwallis verlor bei Echallens mit 1:2

# Die letzte Aktion

**Bis zur 87. Minute führte der FC Oberwallis Naters bei Echallens und kassierte dann doch noch den Ausgleich. Nicht genug damit: Die letzte Aktion in der 95. Minute brachte sogar eine ärgerliche Niederlage.**

Es schien ein richtungsweisendes Spiel zu werden mit einer Antwort auf die Frage, ob der FC Oberwallis im Kampf um Platz 2 nochmals angreifen kann. Diese (minimale) Möglichkeit wurde in den Schlussminuten wohl endgültig vergeben. «Es war eine ärgerliche Niederlage», so Assistentztrainer Daniel Hermann. Nicht nur wegen der späten Gegentore, sondern auch deshalb, weil man vorher eine mögliche Vorentscheidung verpasst hatte. Es mag zwar nur ein statistischer Wert sein, trotzdem deutet es auf eines hin: Die Gäste leisteten sich in der letzten halben Stunde vier Verwarnungen. Man war erstmals unter Druck geraten und musste zu Fouls Zuflucht nehmen. Trotzdem gab es die eine oder andere Kontersituation, die zur Vorentscheidung hätte führen können. So etwa nach einem langen Auskick auf den eingewechselten Ziegler, der das 0:2 verpasste.

## Die frühe Führung

Die Oberwalliser hatten sich die Führung verdient, weil sie vor der Pause das Spiel im Griff hatten. Als Spahiu nach einem Querpass im Strafraum freigespielt wurde und zu Fall kam, gab es keine andere Möglichkeit: Elfmeter. Acosta nutzte diesen sicher zum 0:1 (13.), auch in der Folge kamen die Gäste zu den gefährlicheren Abschlussaktionen. Etwa



**Penalty-Tor reichte nicht.** Henry Acosta brachte sein Team mit einem Elfmeter in Führung, doch die fatale Schlussphase brachte noch die Wende.

FOTO WB

durch Hrdlicka, der aus der Distanz abzog und das hohe Eck nur knapp verfehlte. Der Natischer Topskorer setzte kurz darauf zu einem Freistoss an, Echallens-Torhüter Richard parierte (32.). Die grösste Möglichkeit zum Ausbau der Führung eröffnete sich Acosta. Der Gegner brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone, der Stürmer kam aus «Penalty-Distanz» frei zum Schuss – und brachte den Ball nicht am Torhüter vorbei (37.). Mit einem Doppelwechsel animierte Alexandre Comisetti als prominenter Echallens-Trainer nach einer Stunde das eigene Offensivspiel, und das

zeigte Wirkung. Die Oberwalliser liessen sich jetzt zu weit in die eigene Hälfte zurückdrängen. Die spielerische Befreiung wurde seltener, und so kam es, wie es kommen musste: Ein Ball in den Strafraum, keine Befreiung, Chevalley kam heran und spedierte das Leder via Pfosten zum späten 1:1 (87.) ins Tor.

## Platz 2 kein Thema mehr

Das wars noch nicht. Bei einem Konter war Ziegler schon durch. Statt den Abschluss selber zu suchen, legte er quer – und weg war die Möglichkeit (90.). Als man sich bereits auf

die Punkteteilung eingestellt hatte, kam die letzte Aktion des Spiels: Ein Eckball in die Gefahrenzone, Bersier stieg am höchsten und köpfelte tatsächlich noch zum 2:1 (95.) ein. Eine bittere Strafe für Unkonzentriertheiten in den Schlussminuten. «Ein solches Spiel hätten wir nicht verlieren dürfen», so Assistent Daniel Hermann. «Eine Stunde lang hatten wir den Gegner im Griff, doch schlussendlich waren wir bei den Kontern zu wenig effizient.» Mit der zweiten Niederlage innert Wochenfrist ist der Kampf um Platz 2 bis auf Weiteres kein Thema mehr. | **wb**

**Echallens Region - FC Oberwallis Naters** 2:1 (0:1)  
200 Zuschauer. – **Tore:** 13. Acosta (Foulpenalty) 0:1. 87. Chevalley 1:1. 95. Bersier 2:1.

**Echallens Region:** Richard; Deblué, Amougou, Lekiqi, Chevalley; Bozic (58. Abillo, 81. Waldi); Bersier, Galokho, Germanier, Dupuis (58. Fatah); Begzadic.

**FC Oberwallis Naters:** Fumeaux; Korneta, Schalbetter, Taugwalder, Badalli; Mustafi (65. Ziegler), Zwimpher, Feldner (86. Dinic), Spahiu; Acosta, Hrdlicka (79. Steiner).

**Bemerkungen:** FC Oberwallis Naters ohne Vasenda (verletzt). – **Verwarnungen:** 28. Dupuis, 37. Galokho (beide wegen Foulspiel), 61. Fumeaux (Spielverzögerung), 66. Taugwalder, 79. Steiner, 92. Badalli (alle wegen Foulspiel).